



Kleine Anfrage

Torsten Felstehausen (DIE LINKE) vom 10.12.2021

BAO Hessen R

und

Antwort

Minister des Innern und für Sport

Vorbemerkung Fragesteller:

Die BAO Hessen R wurde im Juli 2019 initiiert, um hessenweit den Druck auf die rechtsextremistische Szene zu erhöhen. Seither berichtete der Innenminister wiederholt über Arbeitserfolge der BAO Hessen R.

Diese Vorbemerkung des Fragestellers vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Worin unterscheiden sich die Aufgaben der BAO Hessen R im Vergleich zu ihrer Vorgängerorganisation, der BAO Herkules?

Bei der Besonderen Aufbauorganisation (BAO) Herkules handelte es sich um eine BAO des Polizeipräsidiums Nordhessen, die anlässlich des Tötungsdeliktes zum Nachteil Dr. Walter Lübcke regional eingerichtet wurde und im weiteren Verlauf in der im Juli 2019 hessenweit eingerichteten BAO Hessen R als nordhessischer Regionalabschnitt aufging.

Die BAO Hessen R wurde für gesamt Hessen zentral beim Hessischen Landeskriminalamt (HLKA) mit regionalen Einsatzabschnitten in den hessischen Polizeipräsidien mit den nachfolgenden Zielen eingerichtet:

- Niedrigschwellige Erhebung/Überprüfung des hessischen rechten Personenpotenzials, insbesondere das der Politisch motivierten Kriminalität,
- - rechts -,
- Aufklärung/Überwachung von Szene -Treffpunkten der rechten Klientel,
- Vollstreckung von offenen Haftbefehlen (Task Force „Captur“),
- Befassung mit „rechten“ Legalwaffenbesitzern,
- Früherkennung / Bekämpfung rechter Strukturen in Hessen sowie
- Intensivierung der Deradikalisierung durch das Hessische Aussteigerprogramm „IKARus“ (HLKA).

Frage 2. Wie viele Ermittlungsvorgänge verfolgt(e) die BAO Hessen R seit ihrer Gründung?

Auf der Erhebungsgrundlage des Kriminalpolizeilichen Meldedienst in Fällen Politisch motivierter Kriminalität (KPMD-PMK) bearbeitete die BAO Hessen R mit ihren Regionalabschnitten in den hessischen Polizeipräsidien im Zeitraum Juli 2019 bis Ende 2020 ca. 1.700 Ermittlungsverfahren. Eine gesonderte Erfassung erfolgt hierzu nicht.

Frage 3. Wie oft wurde die BAO Hessen R seit ihrer Gründung zur Gefahrenabwehr tätig? (Bitte aufschlüsseln nach Art der Maßnahme).

Durch die BAO Hessen R wurden rund 1.300 Kontrollmaßnahmen durchgeführt und rund 70 Szene-Veranstaltungen polizeilich begleitet.

Frage 4. Wie viele Durchsuchungen wurden von der BAO Hessen R seit ihrer Gründung durchgeführt? (Anzahl der durchsuchten Objekte, Personen, Anzahl der eingeleiteten Ermittlungsverfahren und Straftatbestände).

Durch die BAO Hessen R mit ihren regionalen Einsatzabschnitten wurden bislang mehr als 250 Durchsuchungen durchgeführt. Dabei wurden neben staatschutzrelevanten Delikten wie beispielsweise Verdacht des Verwendens von Kennzeichen verfassungswidriger, terroristischer Organisationen und Volksverhetzung auch Durchsuchungsbeschlüsse wegen allgemeinpolizeilichen Delikten wie beispielsweise Verstöße gegen das Waffengesetz und das Sprengstoffgesetz, Diebstahl sowie Beleidigung vollstreckt.

Frage 5. Wie viele verbotene Gegenstände wurden bei den unter 4 genannten Ermittlungen konfisziert? (Bitte aufschlüsseln nach Art der Gegenstände, bspw. Waffen, Sprengstoff, NS-Devotionalien).

Anlässlich der durchgeführten Durchsuchungsmaßnahmen konnten ca. 4.100 Gegenstände sichergestellt werden, darunter eine hohe Anzahl an NS-Devotionalien und zudem auch Waffen und Sprengstoff. Eine detaillierte Auflistung der „verbotenen Gegenstände“ ist nicht möglich, da es sich hierbei um keine Erfassungs-/Rechercheparameter des KPMD-PMK handelt. Durch den KPMD-PMK wird im Sinne der Fragestellung das Tatmittel erfasst, nicht jedoch alle im Ermittlungsverfahren sichergestellten Gegenstände. Eine dahingehende händische Auswertung wäre mit einem nicht vertretbaren Verwaltungsaufwand verbunden.

Frage 6. Gegen welche Gruppen / Strukturen waren die unter 3 genannten Ermittlungen gerichtet bzw. welchen Gruppen gehörten etwaige Einzelpersonen an, bei denen Durchsuchungen durchgeführt wurden?

Die Maßnahmen der BAO Hessen R richten sich unabhängig von strukturellen Merkmalen oder Gruppenzugehörigkeiten gegen sämtliche der Polizei bekannten politisch motivierten Straftäter des Phänomenbereichs der PMK - rechts -, Personen, bei denen Anhaltspunkte für eine Zugehörigkeit zum rechten Klientel vorliegen sowie gegen Personen, die der sogenannten Reichsbürger- und Selbstverwalterszene zugerechnet werden.

Die Maßnahmen richteten sich beispielsweise gegen Mitglieder der Gruppierungen „Wolfsbrigade“, „Aryans“ sowie „Combat 18“.

Frage 7. In welchen Ermittlungszusammenhängen standen die unter 3 genannten Ermittlungen bzw. aufgrund welcher Straftatbestände wurden Durchsuchungen angeordnet?

Die in der Beantwortung der Frage 3 aufgeführten Maßnahmen wurden im Sinne der Fragestellung aus Gründen der Gefahrenabwehr durchgeführt. Straftatbestände bzw. Durchsuchungsbeschlüsse sind hierzu nicht erforderlich.

Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Frage 4 verwiesen.

Frage 8. Wie viele der unter 3 genannten Ermittlungen bzw. Durchsuchungsmaßnahmen mündeten in gerichtlichen Verfahren und welchen Verurteilungen? (Bitte aufschlüsseln nach Anzahl der angeklagten Personen, Straftatbeständen, Ermittlungszusammenhängen, zuständiger Staatsanwaltschaft und Verfahrensabschlüssen).

Kontrollmaßnahmen der BAO Hessen R als solche werden systemisch nicht gesondert erfasst. Anlässlich von strafrechtlich relevanten Feststellungen werden kriminalpolizeiliche Ermittlungen durch die jeweils zuständigen regionalen Einsatzabschnitte der BAO Hessen R in den Polizeipräsidien, unter Sachleitung der zuständigen Staatsanwaltschaft, geführt und dieser zur abschließenden Entscheidung vorgelegt.

Einzelfälle sind, soweit politisch motiviert, zahlenmäßig in der PMK-Jahresstatistik, Fälle der Allgemeinkriminalität in der Polizeilichen Kriminalstatistik (PKS) enthalten.

Gemäß der Pressekonferenz zur PKS vom 9. Februar 2022 wurden für das Jahr 2021 der PMK - rechts - insgesamt 978 Fälle (vorläufige Zahlen) zugeordnet (2020: 1.273 Fälle).

Darüber hinaus wird auf die Beantwortung der Frage 7 verwiesen.